

Tierparkfreunde INFO

DIE MITGLIEDER-INFO DES FÖRDERVEREINS



Mit der Tierparkfreunde-INFO möchten wir Ihnen, liebe Mitglieder, Paten, Sponsoren, Freunde und Interessenten unseres Fördervereins Aktuelles über unsere derzeitigen Vereinsaktivitäten und Vorhaben nahe bringen und Ihnen Interessantes und Wissenswertes rund um Tierpark, Tierarten und Artenschutz vermitteln.

15. AUSGABE

April 2015

Projekte des Fördervereins 2015

Bereits in den vergangenen Jahren trug der Förderverein kontinuierlich dazu bei, den Tierpark sowohl für seine Bewohner noch artgerechter als auch für die Gäste weiter attraktiver zu gestalten. Im Jahr 2014 stellte der Förderverein rund 270.000 Euro für die Sanierung des Hirschstalles zur Verfügung. Am 16. März erfolgte nun der erste Spatenstich für das

das neue Stallgebäude sowie für die Neugestaltung des Außengeheges.

Die Bewohner der Anlage zogen in Ausweichgehege um. So sind die Mesopotamischen Damhirsche für die Zeit der Baumaßnahmen in das Wildgatter, und die Prinz-Alfred-Hirsche in das Zebrahaus im Tierpark umgezogen.



Auch an der weiteren Aufwertung des Eingangsbereiches des Tropenhauses beteiligt sich der Förderverein. Zur Zeit erfolgen der Einbau eines Aquariums und einiger Terrarien. Der Tierpark prüft verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten für den dazwischen liegenden Wandbereich.

Die Finanzierung der Wandgestaltung wird der Förderverein übernehmen

TERMINE

5./6. April 2015
Ostern im Tierpark
12. Juni 2015
Dreamnight
13./14. Juni 2015
Tierparkfest
19.07.15
Blutspendetag
4. Juli 2015
Exkursion Zoo Prag
03.10.15
Kindertag im Tierpark

Neuer Bewohner im Katzenring – Manul ist eingezogen

Das Gehege für Manule im Bereich „Katzenring“ ist bereits seit längerer Zeit fertiggestellt. Der Förderverein übernahm anteilig die Kosten für die neue Anlage. Doch die Beschaffung der Bewohner war nicht einfach und dauerte länger als geplant. Manule werden in einem Zuchtbuch geführt und es gibt nur wenig Nachwuchs. Am 4. März war es endlich soweit. Ein Manulkater traf aus dem Zoo Moskau im Tier-

park ein. Noch wirkt der Kater auf dem Begrüßungsfoto etwas „down“ von der Reise, aber im neuen Gehege wird er sich bald heimisch fühlen. Manule gehören zu den Tierarten, welche in zoologischen Einrichtungen nur selten gehalten werden. In Deutschland beherbergen u.a. der Tierpark Berlin, der Naturschutztierpark Görlitz und der Zoo Saarbrücken diese interessante Kleinkatzenart.



Neu im Tierpark Der „Eselführerschein“

Ab April bietet der Förderverein in Zusammenarbeit mit dem Tierpark eine neue Aktion für interessierte Freunde der Huftiere an. Mit dem „Eselführerschein“ können große und kleine Tierfreunde alles über die artgerechte Haltung von Hauseseln erfahren. Neben theoretischen Kenntnissen zum Wesen und den Eigenarten unserer Hausesel erwerben die Teilnehmer praxisnah alles Wissenswerte über Fell- und Hufpflege, das Anlegen eines Halfters sowie die Grundregeln beim Führen eines Esels.

Die Veranstaltung findet im Tierpark im Viehof/Eselsehege statt und dauert ca. 2 Stunden. Da die Teilnehmer hautnah mit den Tieren in Kontakt kommen, ist festes Schuhwerk und praktische Kleidung, welche auch einmal schmutzig werden darf, Voraussetzung. Nach erfolgreich bestandener „Prüfung“ in Theorie und Praxis erhält jeder Teilnehmer einen „Eselführerschein“ ausgehändigt.

Nähere Informationen zu Kosten und Anmeldung finden Sie auf der Homepage unsers Fördervereins.



Vorgemerkt Exkursion in den Zoo Prag



Foto aus Wikipedia entnommen

Es ist schon zu einer Tradition geworden, dass der Vorstand des Fördervereins jedes Jahr eine Exkursion für interessierte Tierparkfreunde in einen Zoo oder Tierpark organisiert. So besuchten wir unter anderem bereits den Zoo in Dresden, den Thüringer Zoopark Erfurt, den Zoo Berlin und den Zoo Magdeburg, um nur einige zu nennen. In diesem Jahr wird uns die Exkursion in die Hauptstadt unseres Nachbarlandes Tschechien führen. Der Zoo Prag wurde 1931 gegründet und ist die größte zoologische Einrichtung des Landes. Er befindet sich im Troja-Tal, einem von Wasser-

läufen durchzogenem natürlichem Landschaftsgebiet. Auf 55 Hektar leben ca. 1600 Tiere in mehr als 375 Arten. Besonderes Augenmerk legt der Zoo auf das Erhaltungszuchtprogramm für Przewalski-Pferde. Neben Giraffen, Antilopen, Zebras, verschiedener Raubkatzen und Eisbären beherbergt der Zoo auch seltene Huftiere wie Tahre, Leierhirsche, Kiangs und Kulane. Auch ein sehr seltenes Wirbeltier lebt im Zoo: der Gangesgavial. Die Exkursion findet am 04.07.2015 statt. Eine Einladung an alle Vereinsmitglieder und Paten erfolgt zeitnah.

Tierparkkrätsel

–

Was fressen Tiere im Zoo?

Liebe Kinder, Tiere in freier Wildbahn müssen sich ihre Nahrung selbst suchen. So jagt der Löwe Antilopen, der Braunbär schleckt gern die Honigwaben der Bienen und Wildpferde fressen das Gras der Steppen. Doch was bekommen unsere Tiere im Tierpark von den Tierpflegern in den Fressnapf gelegt?

Natürlich keine Antilope – doch auch im Tierpark wird auf artgerechte Ernährung der Tiere geachtet und sie bekommen ihre Nahrung ganz nach ihren Bedürfnissen.

Wenn ihr mit offenen Augen durch unseren Tierpark geht, könnt ihr sicher herausfinden, was in den Futternäpfen zu finden ist. Ordne den abgebildeten Tieren ihr Futter zu.



Löwe: ☐



Rotwild: ☐



Zwergmaus: ☐



Zwergziege: ☐



Heu - 1



Getreide - 2



Fleisch - 3



Kastanien - 4

Unsere Patentiere
Kulan (*Equus hemionus kulan*)

Asiatischer Halbesel

Der Kulan ist ein Halbesel und gehört zur Familie der Pferde. Zu dieser gehören auch das Zebra und das Wildpferd. Einst durchzogen große Herden die asiatischen Halbwüsten, heute leben nur noch wenige kleine Herden in ausgewiesenen Schutzgebieten.

Kulane bewohnen offene, karge Landschaften. Sie ernähren sich von Gräsern, Seggen, Kräutern und Stauden. Die Tiere widmen sich einen Großteil des Tages der Nahrungsaufnahme. Im Frühjahr stellt das überall sprießende Gras eine reiche Nahrungsquelle dar. Es ist besonders nährstoffreich und wasserhaltig, sodass die Tiere nur selten zusätzliche Wasserquellen benötigen. Im Frühsommer, wenn die Gräser auf Grund der Hitze beginnen zu verdorren, ziehen die Herden in die Nähe von Gewässern und bleiben dort

bis weit in den Herbst hinein, welcher wieder die ersten Regenfälle bringt.

Kulan-Hengste haben ein ausgeprägtes territoriales Verhalten. Kräftige und dominante Hengste besetzen weiträumige Territorien und verteidigen diese besonders in der Paarungszeit energisch gegen Geschlechtsgenossen.

Hengste, welche kein eigenes Territorium besitzen, bilden lockere, nomadisch umherstreifende Trupps. Stuten lassen sich nur von Hengsten mit „Grundbesitz“ decken. So ist gesichert, dass nur die stärksten Hengste ihr Erbgut weitergeben. Stuten und deren Fohlen bilden ebenfalls lockere Verbände und können sich ungehindert auch im Territorium der Hengste bewegen. Die Junggesellentrupps werden allerdings nicht im Territorium eines Hengstes geduldet.



Der Kulan gehört heute zu den stark bedrohten Tierarten. Größte Bedrohung stellt der Verlust an Lebensraum durch immer weitere Ausbreitung menschlicher Siedlungen und die wirtschaftliche Erschließung der einerseits unwirtlichen, andererseits aber rohstoffreichen Gebiete dar. Aber auch Wilderei dezimiert den Bestand der Kulane immer weiter. Heute gibt es mehrere Schutzgebiete in Kasachstan, Turkmenistan und Usbekistan, wo die Halbesel wieder angesiedelt werden.



Auch Sie helfen bedrohten Tierarten mit einer Patenschaft

Im Jubiläumsjahr unseres Tierparks konnten wir einen Rekord an Patenschaften für unsere Tierpark- und Wildgatterbewohner verbuchen. 168 Patenschaften wurden 2014 abgeschlossen. Wir sagen allen Paten ein herzliches Dankeschön. Mit dem Abschluss einer Patenschaft hat jeder Pate auch einen Beitrag zum Erhalt einer bedrohten Tierart geleistet. So flossen 2014 500 Euro in das Artenschutzprojekt „Prinz-Alfred-Hirsch“ auf den Philippinen. Für das Jahr 2015 hat sich der Förderverein in Abstimmung mit dem Tierpark erneut für die Unterstützung des Prinz-Alfred-Hirsches sowie für ein Freiland-Projekt zum Schutz und Erhalt der bedrohten Kulane im Ecocentre Dzheiran/ Usbekistan entschlossen.

Star unter den Patentieren im Jahr 2014 war mit 17 Patenschaften erneut das posierliche Erdmännchen, welches jedoch fast gleich lag mit der Schneeeule (16 Patenschaften). Beliebte Patentiere waren auch das Göttinger Minischwein, die Zwergziege, der Hausesel und Frösche.



Ecocentre Dzheiran - Hoffnung für den Kulan

Das Ecocentre Dzheiran ist ein Schutzgebiet unweit von Buchara/Usbekistan, im südwestlichen Teil der Kysylkumwüste. Auf einer Fläche von 24000 ha leben heute neben großen Herden der Jeyrangazellen auch Kulane und Przewalski-Pferde. Ursprünglich diente die Einrichtung unter wissenschaftlicher Aufsicht als Zuchtstation für die seltenen Kropfgazellen. Da hierbei große Erfolge erzielt wurden, erweiterte man später die Zucht auf weitere seltene Tierarten wie u.a. Bucharahirsch, Kragentrapp, Przewalski-Pferd und Kulan. Im Dezember 1998 wurde die Zuchtstation in „Ecocenter Dzheiran“ umbenannt. Heute befasst sich das Ecocenter sowohl mit der Zucht von Kropfgazellen, Kulanen, Przewalski-Pferden, Bucharawildschaf und Schraubenziege als

auch mit der Erforschung ihres Verhaltens und dem Erstellen genetischer Datenbanken. Weitere Schwerpunkte des Centers sind der Erhalt der Tierarten in ihrem natürlichen Lebensraum, die Bewahrung des Lebensraumes Kysylkumwüste, die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen sowie Umweltbildung und Naturtourismus. Eine eigene Forschungsabteilung führt Monitoringuntersuchungen zur Verbreitung der ausgewilderten Tierarten im Gebiet durch.



Foto: aus wikipedia entnommen

Willkommen Wolf

Unser Wildgatter besitzt ein sehr schönes naturnahes und weitläufiges Wolfsgehege. Es trägt mit der Haltung dieser Tierart ein Stück zur Aufklärung der Bevölkerung über den heimischen Beutegreifer bei.

Wohl kaum ein Besucher wird in der freien Natur jemals einem Wolf begegnen, obwohl er seit kurzem wieder durch unsere Wälder streift. Hier bei uns im Wildgatter ist es möglich, diese sehr sozial lebende Tierart zu beobachten.

Nachdem das einstige Rudel im Wildgatter nach und nach aus Altersgründen erlosch, blieb nur noch ein Rüde übrig. Mit dem Neuzugang einer 3-jährigen Wölfin aus dem Zoo Wroclaw hofft der Tierpark nun auf Nachwuchs im Wolfsgehege und damit dem Aufbau eines neuen Rudels. Mit etwas Glück kann der interessierte Besucher vielleicht schon im Juni das soziale Verhalten und den engen Familienverbund eines Wolfsrudels bestaunen.



Besonders während der Ranzzeit im Januar/ Februar ist Aktion im Wolfsgehege angesagt.

Der Förderverein im Wildgatter

Der Förderverein ist nicht nur im Tierpark, sondern natürlich auch im Wildgatter mit diversen Aktionen und Projekten aktiv.

So wurden im vergangenen Jahr ein Stufenreck für den Spielplatz sowie 3 überdachte Sitzgelegenheiten finanziert. Kindergeburtstage und ein Patentag im Herbst werden auch in diesem Jahr wieder auf dem Programm stehen. Weiterhin wird eine Wippe den vorhandenen Spielplatz für die Kinder noch attraktiver gestalten.

Das Rothirschgehege unseres Wildgatters ist ein besonderer Anziehungspunkt für Besucher. In der weitläufigen Anlage kann das Rotwild von einem Hochstand aus in der natürlichen Wald- und Wiesenlandschaft beobachtet werden. Um unseren Besuchern einen noch besseren Einblick in das Gehege zu ermöglichen, plant der Förderverein die Anschaffung eines Aussichtsfernrohres auf dem Hochstand. Spannende Einblicke in das Leben der imposanten Rothirsche sind somit garantiert.



Füttern verboten ! ?

Jede Tierart hat spezielle Ansprüche an die Ernährung. Im Freiland verbringen Wildtiere die meiste Zeit mit der Suche nach Nahrung. Im Zoo oder Tierpark übernehmen die Tierpfleger die verantwortungsvolle Auswahl der Futtermittel. Die Art und Weise der Fütterung ist ein wichtiger Bestandteil für die Gesunderhaltung der Tiere. Zusätzliches, nicht artgerechtes Futter durch die Besucher, auch wenn es noch so gut gemeint ist, kann erhebliche gesundheitliche Schäden oder sogar den Tod

der Tiere verursachen. Um sowohl dem Besucher als auch den Tieren gerecht zu werden, bilden speziell aufgestellte Fütterspender im Wildgatter für bestimmte Tierarten einen Kompromiss. Dem Besucher, speziell Kindern, wird ein intensives Tiererlebnis ermöglicht und die Tiere erhalten einen kleinen, artgerechten Snack zwischendurch.

Bitte beachten Sie die gegebenen Hinweise und nutzen sie nur die durch das Wildgatter bereitgestellten Futterautomaten.

Ein Tierpark braucht Freunde!

Unterstützen Sie uns, denn gemeinsam können wir etwas bewegen!

Und so können Sie helfen:

- **Sie werden Vereinsmitglied**
Herzlich willkommen bei den Tierparkfreunden Chemnitz e.V. Hier finden Sie Freunde und können aktiv an der Entwicklung unsers Tierparks mitwirken. Es erwartet Sie ein reges Vereinsleben.
- **Sie werden Tierpate/ Tierpatin**
und helfen dem Tierpark bei der artgerechten Haltung der Tiere. Zudem unterstützen Sie ausgesuchte Artenschutzprojekte.
- **Sie spenden** und unterstützen uns bei der Realisierung artgerechter Gehege

Impressum

Herausgeber: Tierparkfreunde Chemnitz e.V.
Nevoigtstraße 18 * 09117 Chemnitz
Telefon: 0371 – 23 64 149
Christiane Otto/Vorstandsvorsitzende
E-Mail: info@tierparkfreunde-chemnitz.de
Internet: www.tierparkfreunde-chemnitz.de
Satz: Kathrin Hack
Druck: Paarmann Dialogdesign

SPENDENKONTO

IBAN: DE 11870 50000 358300 6690
BIC: CHEKDE81XXX
Sparkasse Chemnitz
Kontoinhaber: Tierparkfreunde Chemnitz e.V.



Auflösung Tierparkrätsel:

Löwe – 3; Rotwild – 4; Zwergmaus – 2; Zwergziege – 1